

## **Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Was kostet die Gemeinderats-Propaganda im Anzeiger?**

Seit einiger Zeit bereiten sich die «GemeindeNews» im Anzeiger Region Bern aus. Manchmal über mehrere Seiten wird aus Exekutiv-Sicht über Vorlagen an den Stadtrat, Medienkonferenzen oder feierliche Eröffnungen berichtet. Eine Diskussion findet in den «GemeindeNews» nicht statt, die Parteien kommen nicht zu Wort, der Gemeinderat fungiert als einziger Träger der Meinungsbildung, was besonders vor Abstimmungen problematisch ist.

Anlässlich der Behandlung des Produktegruppen-Budgets 2018 wollte der Unterzeichnete diesen unbefriedigenden Zustand mit einer Steuerungsvorgabe korrigieren, erfuhr jedoch von der Finanzverwaltung, dass dies nicht möglich sei:

«Die amtlichen Publikationen im Anzeiger Region Bern (ARB) werden von den «bestellenden» Dienststellen über deren Globalbudget beglichen. Die Rechnungen werden über das Sachaufwandkonto 3102.0000 «Drucksachen, Publikationen» gebucht, diese werden nicht in einem separaten Konto ausgewiesen. Auch die Planwerte im PGB2018 zeigen die Inseratekosten ARB nicht separat. Entsprechend gibt es auch keine Kennzahlen oder sogar Steuerungsvorgaben.»

1. Wie hoch war der finanzielle Aufwand der Stadt in den vergangenen Jahren für die «GemeindeNews» im Anzeiger Region Bern?
2. Ist der Gemeinderat bereit, auch den Parteien und politisch aktiven Bürger/innen-Gruppen Platz in den «GemeindeNews» zur Verfügung zu stellen, wie dies z.B. bei der «Worber Post» der Fall ist?

Bern, 16. November 2017

*Erstunterzeichnende: Luzius Theiler*

*Mitunterzeichnende: Zora Schneider, Tabea Rai, Christa Ammann*

### **Antwort des Gemeinderates**

Grundlage für die "GemeindeNews" bildet das im Jahre 2010 revidierte Gemeindegesetz. Dieses erlaubt es, dass redaktionell aufbereitete Beiträge im nicht-amtlichen Teil des Amtsanzeigers eingerückt werden. Damit erhielten Gemeinden ein zusätzliches Instrument zur Erfüllung ihrer Informationspflicht. Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung präzisierte in einem Schreiben vom 1. November 2010 an die Gemeinden die neue Informationsmöglichkeit wie folgt: Zulässig seien Textbeiträge von Gemeindebehörden, "welche diese zur Wahrnehmung ihres Informationsauftrags gemäss dem kantonalen Informationsgesetz veröffentlichen. Solche Textbeiträge von Gemeindebehörden können im nicht-amtlichen Teil des Anzeigers publiziert (...) werden".

Das heisst: Zulässig sind nicht-kommentierende Texte über Gemeindeangelegenheiten, die von allgemeinem Interesse sind. Die Beiträge sollen aktuell, sachgerecht, möglichst objektiv und umfassend sein. Ausgeschlossen sind Kommentare und politische Botschaften, die auf Beeinflussung abzielen beziehungsweise der politischen Werbung dienen.

Der "Anzeiger Region Bern" stellt den 17 Gemeinden, die am Anzeiger-Verband Stadt und Region Bern beteiligt sind, seit Mai 2013 kostenlos Platz für die Publikation von Informationen aus Gemeinderat und Verwaltung zur Verfügung. Auch das Layouten und das Einpassen der Texte erfolgt gratis durch den "Anzeiger Region Bern".

Der "Anzeiger Region Bern" finanziert sich über den Verkauf von Inseraten sowie über Gebühren für die amtlichen Publikationen. Wegen des anhaltenden Inserate-Rückgangs schreibt der Anzeiger-Verband Stadt und Region seit einigen Jahren Defizite. Diese werden von den Partner-gemeinden anteilmässig getragen.

*Zu Frage 1:*

Den städtischen Dienststellen entsteht weder ein finanzieller noch ein administrativer Aufwand. Bei den Texten handelt es sich um eine Zweit- und Drittverwertung von bereits publizierten und im Internet der Stadt Bern aufgeschalteten Medienmitteilungen.

Der Informationsdienst der Stadt Bern stellt dem Anzeiger jeweils wöchentlich eine Auswahl von Medienmitteilungen zur freien Verwendung zur Verfügung. Welche Texte im Einzelnen in der "GemeindeNews" berücksichtigt werden, entscheidet die Redaktion des Anzeigers je nach vorhandenem Platz und Textangebot.

*Zu Frage 2:*

Das Gemeindegesetz spricht explizit von der Informationspflicht der Behörden und schliesst damit aus, dass im Anzeiger Dritte gratis und kostenlos politische Kommentare, Stellungnahmen und Botschaften einrücken können. Die redaktionelle Hoheit über die "GemeindeNews" liegt nicht beim Gemeinderat, sondern beim "Anzeiger Region Bern". Dieser entscheidet auf der Grundlage des Gemeindegesetzes über die konkrete Ausgestaltung der "GemeindeNews".

Bern, 6. Dezember 2017

Der Gemeinderat